

Hamburg, 24. Mai 2016 | DLTB aktuell – 053 | ps

DLTB-Federführer äußern sich zur Berichterstattung im Vorfeld der heutigen Ausstrahlung des ZDF-Magazins Frontal21

Mit Bezug auf die aktuelle Medienberichterstattung im Vorfeld der heutigen Sendung Frontal21 im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) nimmt der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) wie folgt Stellung:

„Die Aussage, dass der Europäische Gerichtshof das in Deutschland laufende Konzessionsverfahren ausgehebelt habe, ist unzutreffend. Es liegen keine rechtlichen Versäumnisse des Gesetzgebers vor, die die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen die Bundesrepublik Deutschland rechtfertigen“, erklärt **LOTTO Hamburg Geschäftsführer Torsten Meinberg**.

In der Vergangenheit wurden von der Europäischen Kommission bereits zwei Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland im Zusammenhang mit der Glücksspielregulierung eingeleitet. Beide Verfahren wurden in einem frühen Stadium wieder eingestellt, da der Europäische Gerichtshof viele Argumente, die die EU-Kommission gegen Deutschland vorgebracht hatte, in Verfahren gegen andere Mitgliedstaaten zurückgewiesen hat.

„Auch die Interpretation, dass ein Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland die Forderung nach einer Öffnung des Marktes für Sportwetten beinhalten würde, ist aktuell reine Spekulation“, ergänzt **LOTTO Hamburg Geschäftsführer Michael Heinrich**.

Darüber hinaus dürfe nicht der Eindruck erweckt werden, dass nur Deutschland im Fokus der EU stehe. Die zuständige Dienststelle der EU-Kommission hat bereits gegen neun weitere EU-Mitgliedstaaten Vertragsverletzungsverfahren im Bereich Glücksspiel eingeleitet: Belgien, Griechenland, Litauen, Niederlande, Polen, Rumänien, Schweden, Tschechische Republik und Zypern. Einige dieser Mitgliedstaaten haben bereits eine Öffnung des Marktes für Sportwetten implementiert.

Hinweis für die Vertreterinnen und Vertreter der Medien:

Der Deutsche Lotto- und Totoblock (DLTB) ist die Gemeinschaft der 16 selbstständigen Lotteriegesellschaften in den Bundesländern. LOTTO steht für Glück auf der Basis von Verantwortung. Unser vorrangiges Ziel ist es, das Spiel mit dem Glück zu ermöglichen, gleichzeitig aber präventiv die Entstehung von Spielsucht zu verhindern. Im staatlichen Auftrag orientiert sich unser Handeln nicht am Gewinnstreben, sondern ist vorrangig an der Förderung des Gemeinwohls ausgerichtet. Die Einsätze der Spielteilnehmer fließen zum weit überwiegenden Teil an die Allgemeinheit zurück und finanzieren zahlreiche Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport.

Alle DLTB-Pressemitteilungen finden Sie unter www.lotto.de sowie unter www.lotto-hh.de/dltb.

Offizielle Pressefotos der Geschäftsführer von LOTTO Hamburg zur kostenfreien Verwendung im Zusammenhang mit einer redaktionellen Berichterstattung stehen => [hier](#) zum Download bereit.

Deutscher Lotto- und Totoblock (DLTB)

Federführende Gesellschaft:
LOTTO Hamburg GmbH

Geschäftsführung:
Michael Heinrich
Torsten Meinberg

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Andreas Reuß

Handelsregister:
Hamburg Nr. HRB 16709
UST-IdN DE 263266798r

Überseering 4
22297 Hamburg
Postanschrift
Postfach 60 19 60
22219 Hamburg

Telefon +49 (0)40 6 32 05-103
Telefax +49 (0)40 6 32 05-8705

dltb@lotto-hh.de
www.lotto.de

Pressestelle:
Petra Schulz
Tel: +49 40 632 05 240
Fax: +49 40 632 05-8240
pressestelle@lotto-hh.de